

Continental, DPD Schweiz und Futuricum setzen mit Weltrekord ein Zeichen für E-Mobilität im Transportsektor

I. Zweck des Dokuments

- › Dieses Dokument dient der Beantwortung von Fragen im Zusammenhang mit dem Distanz-Weltrekord der drei Unternehmen DPD Schweiz, Continental und Futuricum.

II. Zentrale Botschaften

- › Mit Europas kapazitätsstärkstem E-Lkw haben die drei Partner DPD Schweiz, Continental und Futuricum einen Weltrekord aufgestellt.
- › Der Weltrekord ist für die längste gefahrene Strecke eines Elektrolastwagen ohne Zwischenladung. Der offizielle GUINNESS WORLD RECORDS™ Titel: Die längste gefahrene Strecke eines E-Lkw ohne Zwischenladung beträgt 1099 Kilometer (682,88 Meilen) und wurde von Designwerk, DPD Schweiz und Continental auf dem Contidrom-Testgelände in Wietze, Deutschland, erreicht.

III. Fragen und Antworten

Details Rekordfahrt

- › Start: 6:37 Uhr CET
- › Ende: einen Tag später um 05:33 Uhr CET
- › Dauer: 22:56 Stunden
- › Erreichte Rekorddistanz: 1099 km
- › Durchschnittliche Geschwindigkeit: 50 km/h
- › Durchschnittlicher Verbrauch: 58 kWh/100 km
- › Fahrzeug Leergewicht inkl. Wechselbrücke: 15.5 Tonnen

1. **Wer hat diesen Rekord aufgestellt?**

- › Die drei Partner DPD Schweiz, Continental AG und Designwerk Products AG mit ihrer E-Lkw Marke Futuricum.

2. **Wo wurde der Rekord gefahren?**

- › Der Rekord wurde auf dem Hochgeschwindigkeitsoval des Contidrom in Jevern, bei Hannover, gefahren. Die Rundstrecke ist 2.8 Kilometer lang, auf den Geraden flach und hat zwei Steilkurven. Das Contidrom ist die hauseigene Teststrecke des Reifenherstellers Continental und mit ihren vielfältigen, präzisen Möglichkeiten über die Jahre wichtiger denn je geworden, um die Weiterentwicklung von Reifen im Zusammenhang mit Forschung und Entwicklung mit der Bewertung der Leistungseigenschaften auf den Teststrecken zu ermöglichen.

3. **Wie wurde der Rekord gemessen?**

- › Die Daten, Zeit, GPS Position, GPS Geschwindigkeit, Längs- und Querschleunigung sowie topografische Höhe, wurde mit einem Avisaro Serie 4.0 erfasst. Die gemessene Fahrzeit betrug 22:56 Stunden - die zurückgelegte Gesamtstrecke 1099,9 Kilometer. Zusätzlich wurde der Rekord gemäß Vorgaben von GUINNESS WORLD RECORDS™ während des gesamten Zeitraums von unabhängigen Zeugen begleitet, die die Angaben bestätigen.

4. Wie viele fahrende Personen wurden eingesetzt?

- › Der Rekord wurde mit zwei Fahrzeugführenden erreicht. Diese wechselten sich alle 4.5 Stunden ab, um die entsprechenden Ruhezeiten einzuhalten.

5. Wurde der Rekord offiziell bestätigt?

- › Der Rekord wurde von offizieller Seite bezeugt und die eingereichten Beweise bestätigt. Somit wurde der GUINNESS WORLD RECORDS™-Titel längste gefahrene Strecke mit einem Elektrolastwagen ohne Zwischenladung mit 1099 Kilometer (682,88 Meilen) an die drei Partner vergeben.

Details Fahrzeug

6. Was für ein Fahrzeug wurde für den Rekord verwendet?

- › Für den Rekord wurde ein Elektrolastwagen von Futuricum des Typs Logistics 18E verwendet. Dieses steht im Alltag bei DPD Schweiz täglich im Einsatz.

7. Wie hoch ist die Kapazität des Trucks?

- › Der Futuricum Logistics 18E verfügt über vier Batterien mit je 170 Kilowattstunden, was zu einer Gesamtspeicherkapazität von 680 Kilowattstunden führt. Dies ist derzeit das kapazitätsstärkste Elektrofahrzeug auf Europas Straßen.

8. Welche Möglichkeiten zum Laden des Trucks bestehen?

- › 22 kW On-Board
- › 44 kW On-Board
- › 150 kW Off-Board mittels CCS Typ 2
- › 350 kW Off-Board mittels CCS Typ 2

9. Wie lange dauert es, bis die Batterien wieder aufgeladen sind?

- › Ladezeit mit Typ 2 AC 22 kW = 29.2 Stunden
- › Ladezeit mit Typ 2 AC 44 kW = 14.6 Stunden
- › Ladezeit mit CCS Typ 2 150 kW = 3.1 Stunden
- › Ladezeit mit CCS Typ 2 350 kW = 1.3 Stunden

10. Gibt es Details zum Antrieb?

- › Der E-Truck verfügt über eine Leistung von 500 kW und 680 PS. Dabei wird er über ein 1-Gang Getriebe angetrieben und ist schalt- und kupplungsfrei.

11. Gibt es andere Fahrzeuge dieser Art auf dem Markt?

- › Mit dieser Reichweite sind derzeit keine Mitbewerber auf dem Markt bekannt.

12. Wie sieht es bezüglich der Nachhaltigkeit der Batterien aus?

- › Hier arbeitet Designwerk als anerkannter Industriekunde von BMW für die Lieferung von Batteriekomponenten auf Modulebene. BMW respektiert und verpflichtet sich, Rohmaterialien nach umweltfreundlichen Standards einzukaufen. Dieser Trend zur umweltverträglicheren und ethisch unbedenklichen Förderung von Rohmaterialien treibt das Unternehmen weiter. Des Weiteren soll nach der Nutzung der Batterien in unseren Nutzfahrzeugen keine wertvollen Rohmaterialien verloren gehen. Dabei soll mehr als 90% recycelt und die Rohmaterialien wiederverwendet werden.

Details Reifen

13. Welche Reifen wurden beim Fahrzeug eingesetzt?

- › Für den Weltrekord kamen Continental Reifen des Typs Conti EfficientPro zum Einsatz.

14. Was machte diese so besonders geeignet?

- › Die Conti EfficientPro-Linie ist für die die Lenk- und Antriebsachse verfügbar und speziell für den Langstreckentransport auf Autobahnen entwickelt worden. Bei den Reifen steht Effizienz im Vordergrund. Dafür wurden bewährte Technologien, die bereits in der Conti EcoPlus-Linie zum Einsatz kommen, für den Conti EfficientPro konsequent weiterentwickelt. Spezielle Gummimischungen für alle Komponenten, die Mehrlagen-Konstruktion der Lauffläche und das optimierte Abrollverhalten reduzieren massiv den Rollwiderstand, sodass beide, der Conti EfficientPro HS3 für die Lenk- und auch der EfficientPro HD3 für die Antriebsachse, den EU-Labelwert „A“ für höchste Kraftstoffeffizienz erreichen.

15. Welches sind die veränderten Anforderungen an Nutzfahrzeugreifen für E-Mobilität?

- › Neue Fahrzeugkonzepte brauchen angepasste Anforderungen an die Auslegung der Reifen für die optimale Reifenperformance. Die damit einhergehenden modifizierten Anforderungen an den Reifen bezüglich Abriebfestigkeit, Nassgriff und Handling werden zu einer Reihe von stärker für die E-Mobilität spezialisierten Reifen führen. Durch die enge Kooperation der Forschungs- und Entwicklungsabteilungen von Fahrzeug- und Reifenherstellern ist die Bedeutung der Reifen in Bezug auf Rollwiderstand und Laufleistung noch stärker in den Fokus gerückt. Die Herausforderung für die Entwicklungsabteilung wird in den kommenden Jahren darin liegen, neue Reifen zu konzipieren, die optimal auf elektrische Antriebe abgestimmt sind und gleichzeitig das gewohnte Höchstmaß an Sicherheit, Effizienz und Umweltschutz bieten.
- › Die Elektrifizierung der Antriebstechnik erfordert eine Adaption zu einer veränderten Betonung wesentlicher Reifeneigenschaften. Radlasten und damit Fülldrücke verändern sich. Achslastverteilungen verschieben sich. Trotz geringerer Komplexität im Antriebsstrang eines Elektromotors können sich die Radlasten aufgrund der Gewichte der Traktionsbatterien erhöhen und gegebenenfalls auch im Vergleich zwischen den Achsen gegenüber einem Diesel-Lkw verschieben. Das führt zur Notwendigkeit steigender Reifentragfähigkeiten. Continental möchte für diese Anforderungen optimierte Reifen entwickeln und produzieren.

16. Welche Kriterien beeinflussen die Effizienz der Reifen?

- › Die Reichweitenoptimierung der Fahrzeuge erfordert niedrigen Energieverbrauch, also den optimalen Rollwiderstand der Fahrzeuge. Gerade hinsichtlich des optimierten Rollwiderstands verfügt Continental über eine langjährige Erfahrung mit verbrauchsoptimierten Reifen und eine führende Position im Wettbewerb. Der Rollwiderstand lässt sich hauptsächlich über die Gummimischung im Laufflächenbereich, die Reifengröße und das Laufflächenprofil steuern. Desto mehr Energie der Reifen in Wärme umwandelt, desto höher ist der Rollwiderstand. Continental entwickelt gezielt Reifen mit Gummimischungen, die dazu führen, dass der Reifen weniger Energie dissipiert und der Rollwiderstand somit positiv beeinflusst wird.

17. Wie nachhaltig sind Nutzfahrzeugreifen?

- › Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil des Strategieprogramms "Vision 2030" für den Geschäftsbereich Reifen von Continental und im Fundament unserer Werte verankert. Unser Ziel ist es, das fortschrittlichste Reifenunternehmen in Bezug auf ökologische und soziale Verantwortung zu sein. Hierzu treiben wir innovative Technologien und nachhaltige Lösungen entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette voran und investieren kontinuierlich in Forschung und Entwicklung, um innovative Technologien, alternative und nachhaltige Materialien sowie umweltfreundliche Produktionsprozesse voranzutreiben. Zusätzlich unterstützen wir durch Produkte mit besonders geringem Rollwiderstand, den Weg in eine nachhaltige Mobilität.
- › Im Nutzfahrzeubbereich spielt die Runderneuerung eine wichtige Rolle. Dabei hat Continental mit dem Runderneuerungskonzept ContiLifeCycle die Kreislaufwirtschaft im Fokus. Hierzu konstruiert Continental die Karkasse eines Nutzfahrzeug Reifens so, dass der Reifen bis zu vier Mal runderneuert werden kann. So erhalten die Lkw-Reifen von Continental mehrmals ein neues Leben. Dabei werden rund 70 Prozent des Reifenmaterials erhalten – die Karkasse und ein Teil des Gummis. Die restlichen 30 Prozent Gummimaterial werden energetisch genutzt. Im Vergleich zur Herstellung eines Neureifens ist der Energieaufwand bei der Runderneuerung um rund 50 Prozent, der Wasserbedarf um rund 80 Prozent niedriger, und es wird bis zu 70 Prozent weniger Rohöl benötigt. Bei einer Runderneuerung werden zudem im Schnitt 50 kg weniger Rohstoffe eingesetzt, was ebenfalls einer Einsparung von durchschnittlich etwa 70 Prozent im Vergleich zur Herstellung eines Neureifens entspricht. In Summe verursacht die Produktion von runderneuertem Reifen um 30 Prozent niedrigere CO₂-Emissionen als die Produktion von Neureifen.

Details Transportlogistik

18. Wie nachhaltig ist die Transportlogistik bei DPD Schweiz?

- › Bereits seit 2012 stellt DPD jedes Paket CO₂ neutral zu – ohne zusätzliche Kosten für die Kunden. Seit März 2021 geht DPD Schweiz noch einen Schritt weiter und setzt einen komplett elektrisch angetriebenen E-Lkw der Marke Futuricum ein, der mit der kapazitätsstärksten in Europa verfügbaren Fahrzeugbatterie ausgerüstet ist und eine Reichweite von bis zu 760 km pro Batterieladung hat. Dank dem Einsatz des E-Lkw werden jährlich ca. 72 Tonnen CO₂ eingespart.

- › Des Weiteren wurde bereits ein Teil des Volumens von der Straße auf die Schiene verlagert, wobei abhängig von der Paketmenge bis zu zehn Lastwagenfahrten und rund zwei Tonnen CO₂ pro Nacht eingespart werden können.

19. Was sind DPDs Pläne für die Zukunft?

- › Bis Ende 2025 plant die DPDgroup eine Reduktion von 30 Prozent der verkehrsbedingten CO₂-Emissionen pro Paket. Damit dieses Ziel erreicht werden kann, misst sie ihren CO₂ Ausstoß, reduziert diesen stetig und kompensiert alle verbleibenden CO₂-Emissionen. Bisher konnte die DPDgroup die verkehrsbedingten CO₂-Emissionen im Vergleich zu 2013 um 19 Prozent pro Paket reduzieren. In der Schweiz werden Pakete bis 2025 in mindestens sechs Schweizer Städten emissionsfrei zugestellt. Des Weiteren wurde bereits ein Teil des Volumens von der Straße auf die Schiene verlagert, wobei abhängig von der Paketmenge bis zu zehn Lastwagenfahrten und rund zwei Tonnen CO₂ pro Nacht eingespart werden können.

20. Welche Schweizer Städte werden bereits elektrisch zugestellt?

- › Schaffhausen wird seit dem 03.05.2021 mit einem Fahrzeug elektrisch zugestellt, zwei weitere Fahrzeuge folgen. Auch in Zürich ist bereits der erste eVan für DPD im Einsatz und in Genf sind bereits 10 eVans unterwegs.

Allgemeines

21. Wer sind die drei Unternehmen?

- › Die Designwerk Group vertreibt E-Lkws unter der Marke Futuricum, bei denen der konventionelle Dieselantrieb durch einen elektrischen Antrieb und ein von der Designwerk Group entwickeltes Batteriesystem ersetzt wird. Zum Produktportfolio des Unternehmens gehören auch mobile Schnellladegeräte, modulare Batteriesysteme für Elektrofahrzeuge sowie Auftragsentwicklung und Design. Seit April 2021 hat die Designwerk Group mit der Volvo Group einen neuen Hauptinvestor, welcher zu 60% am Unternehmen beteiligt ist.

- › Continental entwickelt wegweisende Technologien und Dienste für die nachhaltige und vernetzte Mobilität der Menschen und ihrer Güter. Das 1871 gegründete Technologieunternehmen bietet sichere, effiziente, intelligente und erschwingliche Lösungen für Fahrzeuge, Maschinen, Verkehr und Transport. Continental erzielte 2020 einen Umsatz von 37,7 Milliarden Euro und beschäftigt aktuell rund 233.000 Mitarbeiter in 58 Ländern und Märkten. 2021 begeht das Unternehmen sein 150-jähriges Jubiläum. Das Geschäftsfeld Tires verfügt über 24 Produktions- und Entwicklungsstandorte weltweit. Continental ist einer der führenden Reifenhersteller und erzielte im Geschäftsjahr 2020 in diesem Geschäftsfeld mit mehr als 56.000 Mitarbeitern einen Umsatz in Höhe von 10,2 Milliarden Euro. Continental ist einer der Technologieführer im Bereich der Reifenproduktion und bietet eine breite Produktpalette für Personenkraftwagen, Nutz- und Spezialfahrzeuge sowie Zweiräder an. Durch kontinuierliche Investitionen in Forschung und Entwicklung leistet Continental einen wichtigen Beitrag zu sicherer, wirtschaftlicher und ökologisch effizienter Mobilität. Das Portfolio des Geschäftsbereichs Reifen umfasst Dienstleistungen für den Reifenhandel und für Flottenanwendungen sowie digitale Managementsysteme für Reifen.
- › DPD Schweiz ist einer der führenden privaten Express- und Paketdienstleister der Schweiz und fertigt mit 1'100 Mitarbeitenden und Fahrern jährlich über 24 Millionen Pakete an Unternehmen und Privatpersonen ab. Nebst dem Hauptsitz in Buchs ZH, ist das Unternehmen an elf weiteren Standorten in der Schweiz und im grenznahen Ausland vertreten. DPD Schweiz gehört zu DPDgroup.

Kontakt für Journalisten

Arne Kouker
Media Relations Manager
Continental | Tires | Replacement Tires EMEA
Continental Reifen Deutschland GmbH
Buettnerstr. 25, 30165 Hanover, Germany
Cell: +49 160 90 38 24 61
Email: arne.kouker@conti.de

Presseportal: www.continental-presse.de
Mediathek: www.continental.de/mediathek